

BIOGRAPHICAL SKETCH

Provide the following information for the Senior/key personnel and other significant contributors.
DO NOT EXCEED FIVE PAGES.

Name: Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Holzinger

Position: Professorin für Diversitäts- und Inklusionsforschung, Leitung des Instituts für Elementar- und Primärpädagogik, Pädagogische Hochschule Steiermark, Graz, Österreich

Akademischer Werdegang

Institution und Standort	DEGREE	COMPLETION	FIELD OF STUDY
Pädagogische Akademie der Diözese Graz Seckau	Lehramtsprüfung für Sonderschulen Dipl Päd. ⁱⁿ	06/1980	Allgemeine Sonderschule Sonderschule für schwerbehinderte Kinder
Karl-Franzens-Universität Graz	Diplomstudium Pädagogik und einer Kombination von Wahlfächern im Mag. ^a	4/1993	Pädagogik und Wahlfächer im Bereich der Psychopathologie im Kindesalter, Medizinische Psychologie, Medizinische Ethik, Familie psychosomatischer Kinder, etc.
Pädagogische Akademie des Bundes	Lehrbefähigung für Informatik	09/1994	Informatik
Karl-Franzens-Universität Graz	Studium der Philosophie; Pädagogik Dr. ⁱⁿ	07/2010	Schulpädagogik Heil- und Sonderpädagogik

Beruflicher Werdegang

seit 2020	Mitglied des Leitungsteams der Forschungszentrums für Inklusive Bildung der Universität Graz, der PH Steiermark und der KPH Graz
seit 2015	Leitung des Instituts für Elementar- und Primarstufe der PH Steiermark
2012–2015	Leitung des Instituts für Professionalisierung in der Elementar- und Primärpädagogik der PH Steiermark
seit 2011	Externe Lehrende im Rahmen von Masterstudien an der Uni for Life, Graz
2008–2011	Externe Forscherin und Leitung des Projektes "Impulse für die steirische Bildungslandschaft" an der Karl-Franzens-Universität Graz
2007–2013	Leitung des Instituts für Fort- und Weiterbildung, Vorschulstufe und Grundstufe an der PH Steiermark
2003–2007	Professorin im Rahmen der Volks- und Sonderschullehrer/innenausbildung an der Pädagogischen Akademie des Bundes
1994–2007	Externe Lehrende im Rahmen der Integrationslehrer/innenausbildung an der Pädagogischen Akademie des Bundes und im Bereich der Fortbildung der Pädagogischen Institute
1990–2003	Lehrerin in Integrationsklassen
1980–1989	Lehrerin an Allgemeinen Sonderschulen

Profil

Arbeitsschwerpunkte: Professionalisierung von PädagogInnen in der Elementar- und Primarstufe und inklusiven Settings

Forschungsschwerpunkte: Inklusive Bildung, Frühe Bildung, Professionalisierung im berufsbiografischen Entwicklungsprozess

Publikationsverzeichnis (Auswahl)

Beiträge in Fachzeitschriften

1. Bešić, E., Holzinger, A., (2020). Fernunterricht für Schüler*innen mit Behinderungen: Perspektiven von Lehrpersonen, [Zeitschrift für Inclusion-online.net](#), 3-2020
2. Holzinger, A. (2019). Die Grundschule als Ort der Bildung und Persönlichkeitsentwicklung für alle Kinder. Konsequenzen für die Lehrer/innenbildung. *Erziehung & Unterricht*, 9-10/2019, 782 - 790
3. Kopp-Sixt, S., Holzinger, A., & Riegler, B. (2019). Supporting the Teaching Development of Newly Qualified Teachers through Lesson Studies during their Induction Phase and Mentoring Programme. *Edukacija*, 2 (149), 6-22.
4. Holzinger, A., & Wohlhart, D. (2016). Die Inklusive Schule als zentrales Element der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. *Erziehung & Unterricht*, 1-2, 45-53.
5. Holzinger, A., Schwab, S., Krammer, M., Gebhardt, M., & Hessels, M. (2015). Teaching Practices and Beliefs About Inclusion of General and Special Needs Teachers in Austria. *Learning Disabilities: A Contemporary Journal*, 237-254.

Beiträge in Fachbüchern

1. Holzinger, A., Kernbichler, G., Kopp-Sixt, S., Krammer, M., Pickl, G. (in Druck). Profilierung für Inklusive Pädagogik im Lehramt Primar- und Sekundarstufe Allgemeinbildung. In M. Proyer, R. Grubich & R. Grubich-Müller (Hrsg.), *Grenzen.Gänge.Zwischen.Welten, Entwicklungen – Perspektiven – Kontroversen der Inklusionsforschung*. Klinkhardt-Verlag
2. Holzinger, A. & Reicher-Pirchegger, L. (2020). Qualifizierungskonzepte an Pädagogischen Hochschulen. In N. Hover-Reisner, A. Paschon & W. Smidt (Hrsg.), *Elementarpädagogik im Aufbruch. Einblicke und Ausblicke. Beiträge zur Bildungsforschung* (S. 287–310). Münster*New York: Waxmann
3. Levc, B., Kopp-Sixt, S. & Holzinger, A. (2020). Inklusion auf beiden Seiten des Seminarraumes. In R. Schneider-Reisinger & M. Oberlechner (Hrsg.), *Diversitätssensible PädagogInnenbildung in Forschung und Praxis. Utopien, Ansprüche und Herausforderungen* (S. 183–194). Opladen*Berlin*Toronto: Budrich
4. Holzinger, A., Feyerer, E., Grabner, R., Hecht, P., & Peterlini, H. K. (2019). Kompetenzen für Inklusive Bildung - Konsequenzen für die Lehrerbildung. In S. Breit, F. Eder, K. Krainer, Ch. Schreiner, A. Seel, Ch. Spiel (Hrsg.), *Nationaler Bildungsbericht 2018, Band 2, Fokussierte Analysen und Zukunftsperspektiven für das Bildungswesen* (S. 63-98). Graz: Leykam.
5. Holzinger, A., & Wohlhart, D. (2019). Inklusive Pädagogik – ein zentraler Auftrag an die Curricula der Primarstufe und Sekundarstufe Allgemeinbildung. In M. L. Braunsteiner, Ch. Spiel (Hrsg.), *Pädagoginnenbildung* (S. 369-382). Heiligenkreuz: Be&Be.
6. Holzinger, A. & Riegler, B. (2019). Lesson Studies im Berufseinstieg. In K. Soukup-Altrichter, G. Steinmair & Ch. Weber (Hrsg.), *Lesson Studies in der Lehrerbildung. Gemeinschaftliche Planung und Evaluation von Unterricht im Lehramtsstudium* (S. 165–184). Wiesbaden: Springer VS
7. Feyerer, E., & Holzinger, A. (2018). Inklusive Bildung. Die erziehungswissenschaftliche Antwort auf die Diversität der Gesellschaft. In H. Altrichter, B. Hanfstingl, K. Krainer, M. Krainz-Dürr, E. Messner, & J. Thonhauser (Hg.), *Baustellen in der österreichischen Bildungslandschaft* (S. 204-215). Münster: Waxmann.
8. Holzinger, A., Komposch, U., Kopp-Sixt, S. & Pickl, G. (2018). Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem Förderbedarf. In E. Svecnik & A. Petrovic (Hrsg.) *Die Implementation Inklusiver Modellregionen in Österreich. Fallstudien zu Timeout-Gruppen, Kindern mit erhöhtem Förderbedarf und förderdiagnostischem Handeln* (S. 25 – 49). Graz: Leykam
9. Holzinger, A., & Wohlhart, D. (2017). Die Umsetzung der UN-BRK in der Modellregion Steiermark. In B. Schörkhuber, M. Rabl, & H. Svehla (Hrsg.), *Vielfalt als Chance – Vom Kern der Sache* (S. 31-40). Wien: Lit-Verlag.

Herausgeberwerke

1. Holzinger, A., Kopp-Sixt, S., Luttenberger, S., & Wohlhart, D. (in Druck). *Fokus Grundschule Band 2: Qualität von Schule und Unterricht*. Münster/New York: Waxmann.
2. Holzinger, A., Kopp-Sixt, S., Luttenberger, S., & Wohlhart, D. (2019). *Fokus Grundschule Band 1: Forschungsperspektiven und Entwicklungslinien*. Münster/New York: Waxmann.

Persönliches Statement

Durch meine langjährigen Erfahrungen als Leiterin eines Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitutes verfüge ich über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Entwicklung von Studienangeboten. Wie meinem Publikationsportfolio zu entnehmen ist, zählt die Professionsforschung zu meinen Forschungsschwerpunkten. Die aus den Studien gewonnenen Erkenntnisse konnte ich in Herausgeberwerken und in nationalen und internationalen Fachzeitschriften publizieren, auf nationalen und internationalen Tagungen und Kongressen präsentieren und der Scientific Community und der Communities of Practice zur Diskussion stellen.

Ein zweiter Forschungsschwerpunkt wendet sich der Inklusiven Bildung zu. Ausgehend von dem Inklusionsverständnis der UNESCO (2014), allen Menschen unabhängig von Geschlecht, Religion, ethnischer Zugehörigkeit, besonderen Lernbedürfnissen bzw. sozialen und ökonomischen Voraussetzungen die gleichen Möglichkeiten zu eröffnen, an qualitativ hochwertiger Bildung teilzuhaben und ihre Potenziale über die gesamte Lebensspanne hinweg entwickeln zu können, setze ich mich seit mehr als 30 Jahren - abhängig vom jeweiligen beruflichen Hintergrund – für Inklusive Bildung ein. Das Fundament einer qualitätsvollen Inklusiven Bildung ist für mich die personalisierte Förderung und die uneingeschränkte Teilhabe jedes einzelnen Kindes bzw. Jugendlichen. Oberstes Ziel ist, dass jedes Kind und jede/r Jugendliche Entwicklungs- und Lernumgebungen vorfindet, wo Potenziale zur Entfaltung kommen können.

Besonders bei Kindern und Jugendlichen mit sozialen und emotionalen Förderbedarfen wurde mir die Bedeutung der Interdisziplinarität schon sehr früh bewusst. Daher wählte ich bereits in meinem Pädagogikstudium an der Karl-Franzens-Universität in den freien Wahlfächern mehrheitlich Lehrveranstaltungen, die sich aus medizinischer und psychologischer Perspektive Kindern und Jugendlichen aus vulnerablen Gruppen zuwandten.

Mit dem beantragten Projekt verbinde ich die Erwartung, dass die Vertreter*innen der unterschiedlichen Disziplinen sowie Kinder bzw. Jugendliche und deren Eltern in einen verstärkten Dialog treten, ihnen die Bedeutung der Kooperation und des Voneinander Lernens im Rahmen von gemeinsam besuchten Fort- und Weiterbildungsangeboten der *Mind the Gap Akademie* bewusst wird und sich Vernetzungen und Verbindung wirkungsvoll und nachhaltig etablieren.